

m+a

report. DAS MESSEMAGAZIN

BEGEGNUNG

Austausch
mit Asien

BEDARF

Einheitliche
Kleidung
wirkt

BEGEHREN

Famab Äpfel
vergeben

BEGEISTERUNG

Voller Einsatz

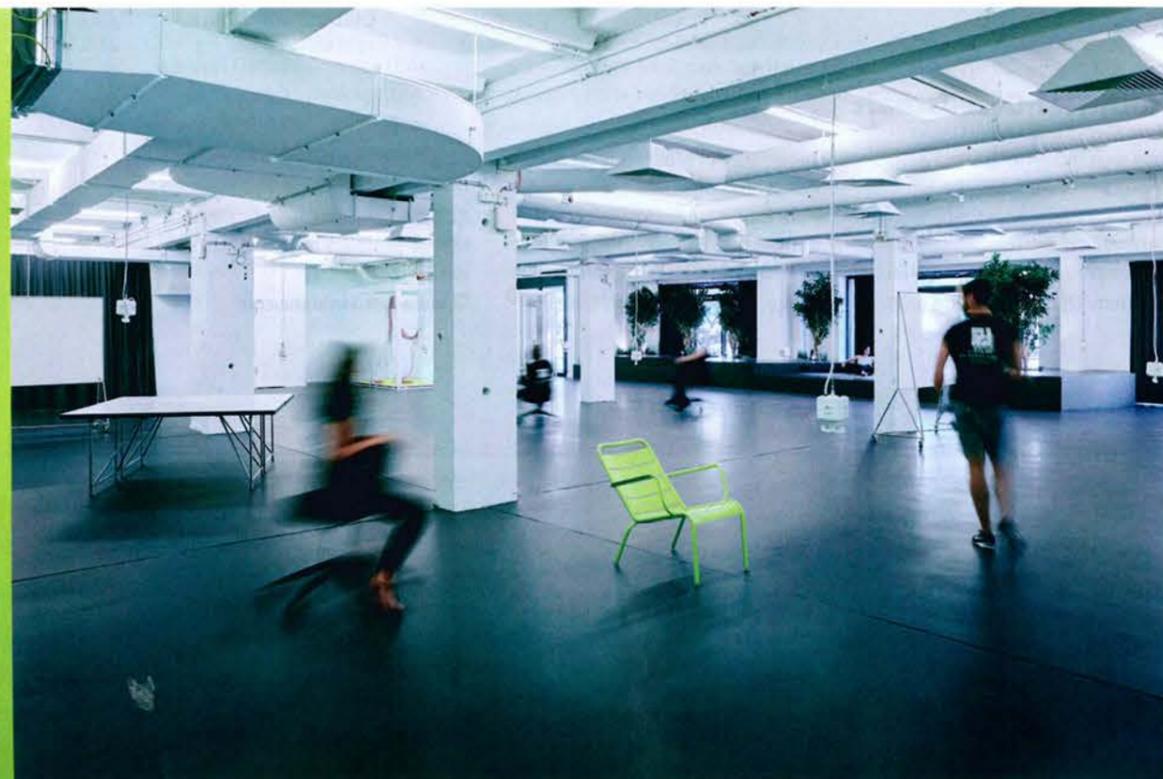
Antalis sch(n)ürt
Messefieber



Die industrielle Anmutung bildet den neutralen Hintergrund für flexible Nutzungen.

Das „Shuttle“ dient als hybride Werkstatt und Experimentierraum für die Zalando-Mitarbeiter.

FOTOS: MARK SEELEN FOR DE WINDER



BRAND-SPACES

Hybride Räume

Ob bei innovativen Motoren neuer Fahrzeuge, die entweder mit Strom oder fossilen Brennstoffen betrieben werden, oder bei neuen Raumkonzepten mit vielfältigen Nutzungsoptionen: Mit dem Begriff „Hybrid“ wird das „sowohl als auch“ beschrieben, das den Wechsel zwischen verschiedenen Optionen ermöglicht, so dass keine eindeutige Zuordnung treffend ist.

VON JONS MESSEDAT

Hybridität wird in der gesamten Wirtschaft als Strategie immer wichtiger, denn durch die gezielte Zusammenführung verschiedener Komponenten werden Synergieeffekte möglich, die singuläre Kräfte nicht leisten können. Physische Freiräume, die nicht einer bestimmten Nutzung zugeordnet sind, lassen Raum für spontane Formate, die von der klassischen Hausmesse, bis hin zur Teamarbeit mit internen und externen Arbeitsgruppen reichen.

Damit unterschiedliche Nutzungen und Nutzergruppen unter einem Dach aufeinandertreffen und miteinander in Dialog treten können, ist es notwendig, passende räumliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Bestehende Hierarchien und Strukturen werden lokal aufgehoben und Akteure mit verschiedenen Bedürfnissen begegnen sich in neutralen, „hybriden“ Raumkonzepten. Im Bereich der Kongress-, Messe- und Versammlungsstätten ist diese Idee nicht neu. In vielen Kommunen wurden in den vergangenen Jahrzehnten sogenannte Mehrzweckhallen errichtet, die für vielfältige Nutzungen vorgesehen

sind, aber oft anonym wirken. Um Interaktionsprozesse in Gang zu setzen, sind Flächen gefordert, die nicht nur funktional optimiert sind, sondern auch inspirieren. Mit Kreativität und Experimentierfreudigkeit können diese zu Katalysatoren werden, die auf neue Anforderungen der Arbeitswelt reagieren.

Vor allem die Kombination von On- und Offline-Plattformen in Handel und Dienstleistung beflügelt diese Entwicklung. Die Schnittstelle zum Kunden findet im Online-Handel zunächst im virtuellen Raum der Internetpräsenz statt und schließt mit der Übergabe eines gewünschten Artikels an der Haustüre ab. Auch wenn der Weg der gewünschten Sendung dazwischen weitgehend nachverfolgt werden kann, erfährt der Kunde wenig über die Menschen und Orte die hinter diesen komplexen logistischen Prozessen stehen. Die massiven Logistikzentren an Verkehrsknotenpunkten sind zwar unübersehbar, aber wo werden die zahlreichen Produkte entwickelt, Produktsortimente zusammengestellt und schließlich auf den Weg gebracht?

Für den Online-Versandhandel Zalando wurden in den vergangenen Jah-

BRAND-SPACES



DER AUTOR

Dr.-Ing. Jons Messedat, schreibt die m+a-Serie

„Brand Spaces“. Er ist Architekt und Industriedesigner, führt das Institut für Corporate Architecture in Stuttgart. Er ist Autor von Publikationen zum Themenkomplex Corporate Architecture und Dozent an Hochschulen in Deutschland und der Schweiz.

www.messedat.com



Der Tech Hub im ehemaligen Gebäude der DDR-Nachrichtagentur ADN.



Grünbereiche definieren Rückzugsmöglichkeiten im „Weißraum“.

ren insgesamt drei Standorte in Berlin ausgebaut, die diese Funktionen übernehmen. Das Berliner Architektenduo Klaus und Claudia de Winder hat für das börsennotierte Unternehmen eine Corporate Architecture entwickelt, die als Leitbild für die architektonische und gestalterische Umsetzung standortübergreifend angewendet wird. Dies umfasst die beiden Fashion- und Technologie-Standorte sowie das neue Headquarter in Berlin-Friedrichshain in unmittelbarer Nähe zur Spree. Im Tech Hub wurde eine großzügige Fläche zum Innovation Lab, dem sogenannten Shuttle, umgestaltet.

Die Projektfläche fungiert als Think-tank und dient als Werkstatt und Experimentierraum für die Mitarbeiter zur Entwicklung neuer Ideen und Umsetzung in erste Prototypen. Sie kann zudem für Workshops, Vorträge oder Präsentationen genutzt werden. Das Shuttle ist als freier Raum konzipiert, der sich dank mobiler Möbelemente flexibel nutzen lässt. Die komplett weiß gestrichenen Wände und offenen Deckeninstallationen bilden einen neutralen Rahmen und sind frei bespielbar. Den Gegenpol zum „Weißraum“ bildet der anthrazitfarbene Estrich, der zur Fens-



Der Fashion Hub, einer der drei Berliner Standorte.

terfront in das „Green Level“ übergeht. Eine elf Meter lange Sitzlandschaft mit Bäumen und Bodenbepflanzung bietet die Möglichkeit zum Relaxen und für Gespräche in grüner Umgebung. Ein weiteres fest stehendes Möbel im Raum ist die nach dem Vorbild von Gitterbehältern aus der Produktionslogistik entworfene „Toolbox“, die der Aufbewahrung der notwendigen Technik dient. Eine frei im Raum stehende Rückwand verbirgt einen Stauraum für die mobile Bühne und Möblierung sowie eine voll ausgestattete Prototypen-Werkstatt mit Platz zum Arbeiten für zwei Personen. Sie kann als Projektionswand genutzt und bei Bedarf durch bodenlange Vorhänge verdeckt werden. Der neutrale „Weißraum“ ist damit als frei bespielbarer Hintergrund bestens für hybride Nutzungsoptionen ausgerüstet. Diese setzen ganz im Sinne des „sowohl als auch“ eine große Flexibilität voraus. Dies gilt nicht nur für den Raum an sich, sondern auch für die Mitarbeiter, die in der täglichen Arbeit genau die für ihr aktuelles Projekt geeignete Raumkonfiguration wählen können.

● SUMMARY

Hybrid rooms: Be it in innovative engines driving new vehicles either with electrical power or fossil fuels or in new room concepts with a variety of use options: the term “hybrid” stands for the “as well as” approach for switching between various alternatives, which frequently makes unequivocal definition and allocation impossible. Hybridity as strategy is gaining significance throughout the entire business sector, as the purposeful combination of various components generates synergetic effects single forces cannot provide. Physical open spaces not allocated to any particular purpose provide latitude for spontaneous formats ranging from conventional in-house exhibitions all the way to team projects with internal and external work groups. Online retailer Zalando in its so-called shuttle has been putting that into effect as innovation lab.

Inspiring Systems

Systeme und Produkte für Messebau und Architektur
 SYMA – das heißt auch: eine Intelligenz für sich.
 Mit Systematik wird unser Name weltweit assoziiert.
 Doch jede Entwicklung von SYMA lebt auch von der Inspiration. Und soll inspirieren. Konkret: Wir entwickeln und realisieren Profilsysteme mit Verbindungstechnik und Zubehör für Messebau, Architektur und industrielle Raumausbauten. Die modularen Systemkomponenten von SYMA eröffnen einen beinahe unbegrenzten Spielraum in der Kombination.

SYMA-SYSTEM GmbH
 Westring 11, D-40721 Hilden, T 0 2103 4906 0
 mail@syma.de, www.syma.de